

# Geschäftsbericht 2019



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Auftrag der réservesuisse</b>	<b>5</b>
<b>Geschäftstätigkeit</b>	<b>6</b>
■ Lebensmittel	6
■ Getreide	7
■ Vertragsmandate	7
■ Garantiefonds	8
■ Risikobeurteilung	9
<b>Jahresrechnung</b>	<b>10</b>
■ Bilanz per 31. Dezember 2019	10
■ Erfolgsrechnung 2019	12
■ Geldflussrechnung 2019	13
■ Anhang zur Jahresrechnung 2019	14
■ Bericht der Revisionsstelle	18
<b>Organisation</b>	<b>20</b>
<b>Statistische Angaben</b>	<b>22</b>

## Vorwort

Liebe Genossenschafter der réservesuisse,  
geschätzte Geschäftspartner

Die Schülerstreiks zum Klimawandel, der Handelskonflikt zwischen den grossen Wirtschaftsnationen der Welt, der britische Streit um die Bedingungen des Austritts von Grossbritannien aus der EU oder der kriegerische Konflikt in Syrien mit flüchtenden Menschen gehörten im Berichtsjahr zu den dominierenden Themen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie nicht zur Sicherheit der Gesellschaft beitragen, ganz im Gegenteil, sie sind die Ursache für die weltweit feststellbare permanente Verunsicherung. Dies führt bei vielen Menschen auch zu einer anderen Wahrnehmung des Themas Versorgungssicherheit. Sie gewinnt im Bewusstsein vieler wieder an Bedeutung.

Die Versorgung der Bevölkerung bei Engpässen durch einen funktionierenden Handel, verbunden mit einer systematischen Lagerhaltung von lebenswichtigen Gütern, trägt direkt zur Versorgungssicherheit der Schweiz bei. In Zukunft dürfte dieser Zweck der réservesuisse eher noch verstärkt von Bedeutung sein. Die Dienstleistungen, welche die Genossenschafter und Geschäftspartner der réservesuisse im Bereich Import, Lagerung und Verarbeitung erbringen, sind ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Versorgung mit Nahrungs- und Futtermitteln.

Wandel findet aber nicht nur ausserhalb, auf der grossen Weltbühne, statt. Auch die réservesuisse genossenschaft hat sich im Berichtsjahr verändert und sie wird sich weiter verändern, um die künftigen Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können. Mit der Einführung der revidierten Statuten und der Überarbeitung sämtlicher Regelwerke hat die réservesuisse die notwendigen Grundlagen dafür geschaffen. Im Berichtsjahr sind auch die Vorbereitungen für die Digitalisierung der Geschäftsstelle und deren Prozesse weiter fortgeschritten. Der planmässigen Einführung einer modernen elektronischen Plattform per Anfang 2020 sollte nichts mehr im Wege stehen. Die Modernisierung der Geschäftsprozesse hat und wird auch künftig weitere Veränderungen mit sich bringen.

Die réservesuisse wird alles zur guten Bewältigung kommender Herausforderungen unternehmen und sich für ihre Genossenschafter einsetzen. Dabei zählt réservesuisse weiterhin auf Ihre tatkräftige Unterstützung, welche an dieser Stelle herzlich verdankt sei!

Wir möchten Ihnen allen, die sich im vergangenen Geschäftsjahr für die réservesuisse und speziell im Rahmen der Arbeiten zur Revision und Überarbeitung Regelwerke stark eingesetzt haben, herzlich danken. Der Dank gilt sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Fachkommissionen, den engagierten Genossenschaftern, unseren Geschäftspartnern, den Behörden des Bundes und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle.

Dr. Michael Weber  
Präsident

Dr. Hans Häfliger  
Vorsitzender der  
Geschäftsleitung

## Rückblick 2019

Die Beschaffungssituation an den internationalen Märkten für Agrarrohstoffe hat sich gegenüber der Vorjahresperiode kaum verändert und ist gut. Der internationale Agrarhandel zeichnet sich durch stark vernetzte Wertschöpfungsketten aus.

In der Schweiz konnte bei Brotgetreide zum dritten Mal in Folge eine sowohl quantitativ als auch qualitativ gute Ernte erzielt werden. Die Importe an Hartweizen und Futtermitteln haben im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht zugenommen. Aufgrund besserer Wetterbedingungen konnte die Zuckerproduktion im Betrachtungszeitraum leicht gesteigert werden. Wie schon im Vorjahr ist die Rapsernte erneut tiefer ausgefallen, was zu Verschiebungen in den Pflichtlagerbeständen geführt hat.

Die Verordnungen über die Pflichtlagerfreigaben, die im Winter 2018/19 aufgrund der überdurchschnittlich lange dauernden Niedrigwasserphase des Rheins in Kraft gesetzt worden sind, konnten auf den 15. Juli 2019 aufgehoben werden, da sich die Importsituation deutlich erholt hat. Obwohl keine Nahrungs- und Futtermittel freigegeben werden mussten, konnten aus diesem Ereignis etliche Lehren gezogen werden, die für die Bewältigung künftiger Ereignisse von Nutzen sein werden.

Der angekündigte Systemwechsel für die Beitragserhebung bei Reis konnte im Berichtsjahr noch nicht umgesetzt werden. Die dafür notwendigen gesetzlichen Vorgaben werden voraussichtlich Mitte 2020 in Kraft gesetzt.

Die Vernehmlassung zur Abschaffung der Kaffeepflichtlager wurde von der Branche im Verlaufe des Sommers mit einem klaren Votum negativ beurteilt. Dies hat erfreulicherweise dazu geführt, dass das zuständige Departement den Antrag auf Abschaffung der Kaffeepflichtlager zurückzieht und dem Bundesrat die Weiterführung der Pflichtlagerhaltung von Kaffee beantragt. Die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben sollten zeitgleich mit dem Systemwechsel für Reis in Kraft gesetzt werden.

In enger Zusammenarbeit mit Fachexperten hat die Geschäftsstelle die Regelwerke der Genossenschaft an die neuen gesetzlichen und statutarischen Gegebenheiten angepasst. Die Revision der Regelwerke hat sich nach 15 Jahren aufgedrängt. Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, die sich sehr aktiv in die Erarbeitung der Inhalte der Regelwerke eingebracht haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Die réservesuisse verfügt nun über regelkonforme, zeitgemässe und praxisnahe Regelwerke.

An der Generalversammlung vom 22. Mai 2019 wurde Dr. Michael Weber zum neuen Präsidenten der réservesuisse gewählt. Er ersetzt den altershalber zurückgetretenen Josef Achermann, welcher auf eine verdienstvolle langjährige Tätigkeit im Umfeld der wirtschaftlichen Landesversorgung zurückblicken kann. Der studierte Agronom und Ökonom Michael Weber hat eine langjährige Erfahrung in Unternehmens- und Strategieberatung sowie in der Agrar- und Ernährungsbranche. Dr. Michael Weber hat das Präsidium am 1. Juli 2019 übernommen.

## Ausblick 2020

Die Modernisierung der Geschäftsstelle schreitet mit raschen Schritten voran. Das Projekt «NEO», d.h. die Digitalisierung der Geschäftsprozesse, ist planmässig in der Umsetzungsphase. Die neue Website ([www.reservesuisse.ch](http://www.reservesuisse.ch)) sowie das Kundenportal werden am 13. Januar 2020 aufgeschaltet. Die Meldungen der Pflichtlagerhalter erfolgen in Zukunft direkt über das Portal. Anregungen nimmt die Geschäftsstelle gerne entgegen, damit das Portal noch gezielter auf die Bedürfnisse der Pflichtlagerhalter ausgerichtet werden kann.

Die neuen gesetzlichen Vorgaben zusammen mit den revidierten Statuten und Regelwerken bedingen im kommenden Jahr auch eine Überarbeitung der Lagerentschädigungen. Mit der Überarbeitung wird die Genossenschaft ein transparentes Lagerentschädigungssystem erhalten, welches auch künftig die Kostenneutralität für die Pflichtlagerhalter zu gewährleisten vermag. Auch hier werden wir wiederum mit einer Arbeitsgruppe arbeiten, die sich aus Mitgliedern der Fachkommissionen zusammensetzt. Diese Vorgehensweise gewährleistet, dass sich die Genossenschafter aus den einzelnen Warengruppen direkt einbringen können.

## Auftrag der réservesuisse

Die réservesuisse genossenschaft ist eine Selbsthilfeorganisation der Privatwirtschaft. Ihre Mitglieder sind sämtliche Unternehmen, die im Sinne der wirtschaftlichen Landesversorgung verpflichtet sind, Pflichtlagermengen an Nahrungs- und Futtermitteln zu lagern. Für ihre Mitglieder nimmt die réservesuisse auch die Interessenvertretung gegenüber Bundesbehörden und anderen Institutionen wahr.

Die réservesuisse genossenschaft erbringt Dienstleistungen im Bereich Import, Lagerung und Verarbeitung von Nahrungs- und Futtermitteln, welche dem Bundesgesetz über die wirtschaftliche Landesversorgung (LVG) unterstellt sind. Die réservesuisse trägt zur Versorgungssicherheit der Schweiz bei, indem sie die Versorgung der Bevölkerung bei Engpässen durch einen funktionierenden Handel, verbunden mit einer systematischen Lagerhaltung von Nahrungs- und Futtermitteln durch ihre Genossenschaftler, sicherstellt. Im Auftrag des Eidgenössischen Departementes für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) erteilt die réservesuisse ausserdem Generalimportbewilligungen an Importeure und kontrolliert die Pflichtlagerbestände.

Die réservesuisse verwaltet im Auftrag des Bundes die Garantiefonds, die zur Finanzierung der Pflichtlagerhaltung dienen. Dieses zweckgebundene private Sondervermögen entschädigt die Genossenschaftler einerseits für ihre Lagerkosten und gleicht andererseits Preisschwankungen auf deren Pflichtlagerwaren aus. Die Beaufsichtigung der zweckentsprechenden Verwendung der Garantiefonds sowie deren Mittelbeschaffung durch die réservesuisse obliegt dem Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL).

# Geschäftstätigkeit

## Lebensmittel

### Zucker

Die Inlandproduktion im Berichtsjahr betrug rund 239'000 Tonnen. Gleichzeitig wurden insgesamt rund 86'400 Tonnen Zucker importiert, davon 81 Prozent Kristallzucker (Tarif-Nr. 1701.9999). Dieser stammte zu rund 90,5 Prozent aus der EU, zu 8,5 Prozent aus Süd- und Mittelamerika und zu 1 Prozent aus Asien und Afrika. Der restliche Anteil der Gesamtimporte teilte sich nahezu ausschliesslich wie folgt auf: zu 8,5 Prozent aus Roh-Rohrzucker der Tarif-Nr. 1701.1400 (davon wurden 71,5 Prozent aus dem asiatischen und afrikanischen Raum, 22,5 Prozent aus Süd- und Mittelamerika, sowie 6 Prozent aus der EU eingeführt) und zu 10,5 Prozent aus Saccharose-/Invertzuckersirup der Tarif-Nr. 1702.9032 (zu praktisch 100 Prozent aus der EU).

Insgesamt wurden rund 127'800 Tonnen Zucker exportiert, davon 120'400 Tonnen in verarbeiteten Nahrungsmitteln (davon rückerstattungsberechtigt 55'400 Tonnen). Zur Stabilisierung des seit längerer Zeit defizitären Garantiefonds Zucker gilt seit 1.10.2019 für Rückerstattungen von Garantiefondsbeiträgen auf exportiertem Zucker in Verarbeitungsprodukten die Importnachweispflicht. Die neue Rückerstattungspraxis hat sich bereits gut etabliert.

Unter Berücksichtigung der Veränderung der freien Vorräte und der Exporte beträgt der Netto-Inlandverbrauch im mehrjährigen Durchschnitt rund 205'500 Tonnen.

Mit dem Inkrafttreten der neuen Verordnung des WBF über die Pflichtlagerhaltung von Nahrungs- und Futtermitteln vom 20. Mai 2019 (SR 531.215.111) wurde der Gesamtbedarf an Zucker von bisher 4 auf 3 Monate gesenkt. Gegen Ende Berichtsjahr wurde der Pflichtlagerbestand deshalb um 8'000 Tonnen auf 55'000 Tonnen abgebaut. Die Pflichtlagermenge verteilte sich auf 24 Pflichtlagerhalter.

### Kaffee

Die Importmenge an Rohkaffee und Kaffeeprodukten betrug 2019 rund 92'000 Tonnen (Basis Rohkaffee). Die Herkunft des Rohkaffees verteilt sich auf Brasilien mit rund 26 Prozent, Asien und Ozeanien mit 23 Prozent, Zentralamerika mit 24 Prozent, Südamerika (ohne Brasilien) mit 18 Prozent sowie Afrika und übrige Länder mit 9 Prozent.

Unter Berücksichtigung der Veränderung der freien Vorräte und der Exporte beträgt der Netto-Inlandverbrauch im mehrjährigen Durchschnitt rund 76'000 Tonnen.

Der Pflichtlagerbestand betrug am Jahresende 15'000 Tonnen und verteilte sich auf 15 Pflichtlagerhalter.

### Speiseöle/-fette

Die Importmenge an Speiseölen und Speisefetten sowie deren Rohstoffe und Halbfabrikate betrug 2019 rund 110'200 Tonnen (Basis Raffinat). Davon waren 51'600 Tonnen in Form von Ölsaaten und Rohölen, 35'400 Tonnen Raffinate und Fertigprodukte sowie 23'200 Tonnen zollbegünstigte Öle zur Herstellung von Waren der Zolltarifnummer 2103.9000 (Mayonnaisen, Salatsaucen und ähnliche Produkte).

Aus inländischen Ölsaaten (Raps, Sonnenblumenkerne, Sojabohnen) wurden 33'600 Tonnen Speiseöl produziert.

Exportiert wurden in verarbeiteten Nahrungsmitteln insgesamt 29'230 Tonnen rückerstattungsberechtigte Speiseöle und Speisefette.

Unter Berücksichtigung der Veränderung der freien Vorräte und der Exporte beträgt der Netto-Inlandverbrauch im mehrjährigen Durchschnitt rund 106'500 Tonnen.

Im Berichtsjahr wurde der Pflichtlagerbestand um 1'000 Tonnen auf 34'700 Tonnen erhöht. Die Pflichtlagermenge verteilte sich auf 9 Pflichtlagerhalter.

### Reis

2019 wurden rund 55'500 Tonnen Reis zu Speisezwecken (Basis Fertigreis) importiert. Diese Importmenge setzte sich zu 83,5 Prozent (46'300 Tonnen) aus Fertigreis, zu 14,5 Prozent (8'200 Tonnen) aus Roh- oder Halbrohreis und zu 2 Prozent (1'000 Tonnen) aus Bruchreis zusammen.

Bei Fertigreis entfielen die höchsten Importanteile auf die EU (42,5 Prozent davon Italien 34,5 Prozent), Thailand (30,5 Prozent), Indien (13,8 Prozent), Pakistan (6,2 Prozent) sowie die USA (5 Prozent). Die Importe an Halbrohreis stammten zu rund 58,5 Prozent aus Italien, 18,5 Prozent aus Indien und der Rest mehrheitlich aus dem asiatischen Raum.

Unter Berücksichtigung der Veränderung der freien Vorräte und der Exporte beträgt der Netto-Inlandverbrauch im mehrjährigen Durchschnitt rund 49'000 Tonnen.

Im Berichtsjahr wurde der Pflichtlagerbestand um 100 Tonnen auf 15'000 Tonnen erhöht. Die Pflichtlagermenge verteilte sich auf 8 Pflichtlagerhalter.

## Getreide

### Futtermittel

Die inländische Futtergetreideproduktion vermag auch im Jahre 2019 den inländischen Bedarf nicht zu decken. Die Futtergetreideproduktion war im Vergleich zum Vorjahr recht stabil. Einzig die Körnermaisproduktion erfuhr eine Erhöhung von rund 30 Prozent. Dagegen sind die Futterweizenerträge (inkl. deklassierter und nicht backfähiger Brotweizen) im Schnitt 7 Prozent tiefer als im Vorjahr. Die Futtergetreideproduktion im Inland teilte sich auf in rund 69'160 Tonnen Futterweizen (inkl. deklassierter und nicht backfähiger Brotweizen), 189'000 Tonnen Gerste, 46'260 Tonnen Triticale und 174'600 Tonnen Körnermais.

Im Jahre 2019 konnten in der ganzen Schweiz rund 67'800 Tonnen Raps geerntet werden. Die Erntemenge lag damit unter der Zuteilungsmenge von 93'000 Tonnen. Grund dafür waren die ungünstigen klimatischen Bedingungen seit dem Zeitpunkt der Aussaat und ein hoher Schädlingsdruck. Die Rapslager der Vorjahre sind vollständig abgebaut, auch für HOLL-Raps. Im Berichtsjahr betrug die Produktion von Ölsaaten 91'000 Tonnen. Die Eiweisspflanzenproduktion betrug wie im Vorjahr rund 18'800 Tonnen.

In Ergänzung zur Inlandproduktion wurden 2019 brutto rund 1'180'000 Tonnen Futtermittel (Energie- und Proteinträger) importiert. Bei den Energieträgern wurden im Berichtsjahr vor allem Futterweizen mit 219'000 Tonnen (- 23'000 Tonnen gegenüber Vorjahr), Mais mit 134'000 Tonnen (+ 9'000 Tonnen) und Reis mit 66'700 Tonnen (+ 6'500 Tonnen) importiert. Proteinträger wie Ölkuchen/-mehl mit 348'000 Tonnen (+ 19'000 Tonnen), sowie Maisgluten mit 43'000 Tonnen (- 12'000 Tonnen) wiesen 2019 die höchsten Importanteile in der Importstatistik aus. Die Importe von Ergänzungsprodukten (u.a. ausgelaugte Rübenschnitzel, Sojaöl) betragen rund 300'000 Tonnen.

Die Proteinträger setzten sich nach wie vor ausschliesslich aus nicht GVO-deklarationspflichtigen Waren zusammen.

Im Jahre 2019 wurde der Aufbau der Pflichtlagerhaltung für die Mischfutterwerke abgeschlossen. In den Jahren 2018 und 2019 wurden somit gesamthaft 40'000 Tonnen Futtermittel zusätzlich aufgebaut (je 20'000 Tonnen Energie- und Proteinträger).

Der Pflichtlagerbestand betrug am Ende des Jahres 400'000 Tonnen (Energieträger rund 310'000 Tonnen, Proteinträger rund 90'000 Tonnen). Diese Menge verteilte sich auf 42 Pflichtlagerhalter (19 Importeure und 23 Verarbeiter).

### Getreide zur menschlichen Ernährung

#### Hartweizen

Im Jahre 2019 wurden rund 72'800 Tonnen Hartweizen importiert. 65,5 Prozent der Importe stammten aus Kanada und 33,1 Prozent aus der EU.

Im Rahmen der Bedarfsmengenanpassung gemäss WBF-Verordnung wurde die Pflichtlagermenge im Jahre 2019 um 8'500 Tonnen reduziert.

Die Pflichtlagerhalter können ihr Hartweizen-Pflichtlager zu max. 25 Prozent mit Weichweizen zur menschlichen Ernährung substituieren.

Der Pflichtlagerbestand an Hartweizen betrug Ende 2019 23'000 Tonnen. Diese Menge verteilte sich auf 6 Pflichtlagerhalter.

#### Weichweizen (Brotgetreide)

Die Schweizer Getreideproduzenten haben 2019 genügend Getreide in guter Qualität geerntet. Mit schweizweit rund 430'000 Tonnen backfähigem Brotgetreide entsprach die Ernte 2019 den Erwartungen und darf als sehr gut betrachtet werden. Das Einfuhr-Zollkontingent für Brotgetreide im Jahr 2019 betrug 70'000 Tonnen. Mit rund 40'000 Tonnen wurde das Zollkontingent nicht voll ausgeschöpft (60 Prozent). Die Importe stammten vorwiegend aus Deutschland, Österreich, Argentinien, Italien, Bulgarien und Rumänien.

Der Pflichtlagerbestand betrug am Ende des Jahres 160'000 Tonnen und verteilte sich auf 42 Pflichtlagerhalter.

*(Quellen: SGPV-FSPC, DSM, Marktbericht, SBV, Landfreund, BauernZeitung und swiss granum)*

### Vertragsmandate

Die Geschäftsstelle führt die Sekretariate der Lagerhaus-Genossenschaft Bern, der Provisiogas, der Procafé (Vereinigung zur Förderung von Kaffee) sowie der RISO (Reisförderung Schweiz).

## Garantiefonds

(in Tausend Schweizer Franken)

	Berichtsjahr TCHF	Vorjahr TCHF
<b>EINNAHMEN</b>		
<b>Garantiefondsbeiträge</b>		
Importe	53'272	50'605
<b>Pflichtlager-Abbau</b>		
Preisdifferenzen / Amortisation	8'388	12'221
<b>Übrige Einnahmen</b>		
Ertrag Lagerhaus-Genossenschaft Bern	111	300
Zins- und Wertschriftenerfolg	11'893	311
<b>Total Einnahmen</b>	<b>73'664</b>	<b>63'437</b>
<b>AUSGABEN</b>		
<b>Rückerstattungen</b>		
Exporte	7'141	7'686
<b>Lagerkosten</b>		
Lagerentschädigungen	37'135	36'081
Spezifische Aussenlager	2'844	1'814
<b>Pflichtlager-Aufbau</b>		
Preisdifferenzen / Amortisation	9'706	21'976
<b>Übrige Ausgaben</b>		
Betriebs- und Verwaltungskosten	3'471	3'260
Diverses	81	49
<b>Total Ausgaben</b>	<b>60'378</b>	<b>70'866</b>
<b>Einnahmen- / Ausgaben-Überschuss</b>	<b>13'286</b>	<b>-7'429</b>
Vortrag aus Rechnung Vorjahr	89'893	97'322
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>103'179</b>	<b>89'893</b>
./. Garantiefonds-Reserve	41'800	39'300
<b>Überschuss / Manko (-) zu Garantiefonds-Reserve</b>	<b>61'379</b>	<b>50'593</b>



### Garantiefondsentwicklungen

Die Entwicklung der internationalen Marktpreise sowie Marktöffnungen können mittel- bis langfristig dazu führen, dass Grenzabgaben auf importierten Agrargütern nur noch in reduziertem Ausmass oder gar nicht mehr erhoben werden können.

Um beim Garantiefonds Getreide den benötigten Mittelbedarf und die entsprechende Mittelbeschaffung in ein ausgewogenes Verhältnis zu setzen, wird der Garantiefondsbeitragsansatz von heute CHF 5.00/100 kg voraussichtlich auf CHF 4.00/100 kg reduziert. Gleichzeitig ist geplant, den Basispreis in den nächsten zwei Jahren von CHF 8.00/100 kg auf CHF 4.00/100 kg zu senken.

Bei den Garantiefonds Kaffee, Speiseölen/-fetten und Reis sind im Jahr 2020 zur Finanzierung der Bedarfsdeckungen bzw. der Pflichtlagererhöhungen ebenfalls finanzielle Anpassungen notwendig. Der Mittelbedarf soll bei Kaffee durch eine Teilaufwertung des Basispreises auf CHF 20.00/100 kg sowie eine Erhöhung des Garantiefondsbeitrages um CHF 0.60 auf CHF 4.35/100 kg erreicht werden. Beim Garantiefonds Speiseöle/-fette erfolgt eine Teilaufwertung des Basispreises auf CHF 15.00/100 kg und beim Garantiefonds Reis wird der Garantiefondsbeitrag um CHF 0.45 auf CHF 5.20/100 kg erhöht.

### Versicherungsfonds

Der Versicherungsfonds ist eine Einrichtung zur Deckung von Schäden und Kosten an Pflichtlagern, die vom Bund nicht übernommen werden.

Zusätzlich dient der Fonds zur Abdeckung des Kreditrisikos der Garantiefonds. Die Einlagen in den Versicherungsfonds sollen mindestens 5 Prozent des Warenwertes der Pflichtlager betragen.

Der Versicherungsfonds wies am Jahresende unverändert einen Bestand von CHF 46,5 Millionen aus. Dies entsprach rund 10,6 Prozent des gesamten Warenwerts der Pflichtlager.

### Anlagevermögen

Die Revisionsstelle der réservesuisse überprüft im Auftrag des Verwaltungsrates jährlich die Einhaltung der Anlagepolitik der réservesuisse. Die Finanzanlagen werden nach den BVV2-Richtlinien getätigt. Im Berichtsjahr wurde das Anlagereglement neu aufgesetzt und die Vermögensstruktur umverteilt. Seit dem 1. Juli 2019 wird die Wertschriftenbuchhaltung durch einen Global Custodian geführt.

## Risikobeurteilung

Das Risikomanagement als strategisches Führungsinstrument befasst sich mit Risiken und Chancen im Unternehmen. Mit diesem Instrument und den daraus abgeleiteten Massnahmen stellt der Verwaltungsrat sicher, dass die gesetzlichen Verpflichtungen eingehalten werden und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung umgesetzt wird. Die réservesuisse führt auch ein internes Kontrollsystem (IKS). Das IKS beurteilt und bewertet die Einhaltung wichtiger interner Prozesse, insbesondere solcher, die für die Rechnungslegung relevant sind, durch entsprechende Kontrollmassnahmen.

Die Finanzlage der Garantiefonds hat sich aufgrund der Wertschriftenerfolge im Berichtsjahr positiv entwickelt. Hauptrisiken der Pflichtlagerfinanzierung bilden weiterhin fehlende Einnahmen im Falle zu kleiner Importmengen oder zu geringer Grenzabschöpfung. Ein unmittelbares Risiko besteht zurzeit nicht. Das Ziel ist, dass die Garantiefonds über eine Entschädigungsreserve von mindestens einem Jahr verfügen. Für den Fall länger dauernder Einnahmefällen bei den Garantiefonds, die durch Massnahmen der privaten Trägerschaft nicht mehr aufgefangen werden können, kann der Bund, auf der Basis der bestehenden gesetzlichen Grundlagen, die nicht gedeckten Kosten übernehmen.

## Jahresrechnung

### Bilanz per 31. Dezember 2019

(in Tausend Schweizer Franken)

#### Aktiven

#### Umlaufvermögen

Flüssige Mittel (1)

13'798

14'281

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2)

- Gegenüber Dritten

409

405

- Gegenüber nahestehenden Organisationen

43

0

- Gegenüber Mitgliedern

1'902

1'186

- Delkredere

0

0

2'354

1'591

Übrige kurzfristige Forderungen (2)

- Gegenüber Dritten

302

715

- Gegenüber nahestehenden Organisationen

119

308

- Gegenüber Mitgliedern

0

0

421

1'023

Aktive Rechnungsabgrenzungen (2)

971

240

**Total Umlaufvermögen**

**17'544**

**17'135**

#### Anlagevermögen

Finanzanlagen (3)

156'420

139'558

Sachanlagen (3)

p.m.

p.m.

**Total Anlagevermögen**

**156'420**

**139'558**

**Total Aktiven**

**173'964**

**156'693**

<b>Passiven</b>	<b>Berichtsjahr TCHF</b>	<b>Vorjahr TCHF</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4)		
- Gegenüber Dritten	84	35
- Gegenüber nahestehenden Organisationen	0	34
- Gegenüber Mitgliedern	1'232	902
	<hr/>	<hr/>
	1'316	971
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (4)		
- Gegenüber Dritten	150	214
- Gegenüber nahestehenden Organisationen	52	14
- Gegenüber Mitgliedern	185	0
	<hr/>	<hr/>
	387	228
Passive Rechnungsabgrenzungen (4)	144	227
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'847</b>	<b>1'426</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen (5)	6'408	5'244
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>6'408</b>	<b>5'244</b>
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>6'408</b>	<b>5'244</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>8'255</b>	<b>6'670</b>
<b>Fondskapital (6)</b>		
Garantiefonds	103'179	89'893
Versicherungsfonds	46'518	46'518
<b>Total Fondskapital</b>	<b>149'697</b>	<b>136'411</b>
<b>Total Fremd- und Fondskapital</b>	<b>157'952</b>	<b>143'081</b>
<b>Organisationskapital (7)</b>		
Grundkapital (Eintrittsgelder)	12	12
Gebundenes Kapital (Wertschwankungsreserve)	16'000	13'600
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>16'012</b>	<b>13'612</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>173'964</b>	<b>156'693</b>

## Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Tausend Schweizer Franken)

	Berichtsjahr TCHF	Vorjahr TCHF
<b>Einnahmen</b>		
Garantiefondsbeiträge brutto	53'272	50'605
Preisdifferenzen auf Pflichtlager-Abbau	8'388	12'221
<b>Einnahmen</b>	<b>61'660</b>	<b>62'826</b>
<b>Ausgaben</b>		
Rückerstattungen auf Exporten / Umwandlungen	-7'141	-7'686
Lagerkosten	-39'979	-37'895
Preisdifferenzen auf Pflichtlager-Aufbau	-9'706	-21'977
Übriger Aufwand	-81	-49
Übriger betrieblicher Ertrag	253	250
<b>Betriebsergebnis vor Betriebserfolg</b>	<b>5'006</b>	<b>-4'531</b>
Personalaufwand	-2'411	-2'510
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'278	-950
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-35	-49
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1'282</b>	<b>-8'040</b>
Finanzertrag	16'443	2'841
Finanzaufwand	-2'150	-7'530
Betriebsfremder Ertrag	112	300
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapital</b>	<b>15'687</b>	<b>-12'429</b>
Zuweisung an Fondskapital	-13'287	0
Entnahme aus Fondskapital	0	7'429
<b>Jahresergebnis vor Entnahme / Zuweisung Organisationskapital</b>	<b>2'400</b>	<b>-5'000</b>
Zuweisung an gebundenes Kapital	-2'400	0
Entnahme aus gebundenem Kapital	0	5'000
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Geldflussrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Tausend Schweizer Franken)

	Berichtsjahr TCHF	Vorjahr TCHF
Jahresergebnis (vor Entnahme / Zuweisung Organisationskapital)	2'400	-5'000
Veränderung des Fondskapitals	13'287	-7'429
Anpassung Marktwertveränderung Finanzanlagen	-10'692	5'555
Abschreibungen / Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	35	49
Veränderungen kurzfristige und langfristige Rückstellungen	1'164	3'707
Veränderungen Forderungen	-161	750
Veränderungen aktive Rechnungsabgrenzung	-731	10
Veränderungen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	504	658
Veränderungen passive Rechnungsabgrenzung	-84	52
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>5'722</b>	<b>-1'648</b>
Investitionen in Sachanlagen	-35	-49
Investitionen in Finanzanlagen	-143'010	-18'160
Devestitionen in Finanzanlagen	136'840	17'594
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6'205</b>	<b>-615</b>
Veränderung Grundkapital (Eintrittsgelder)	0	1
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-483</b>	<b>-2'262</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>		
Stand 01.01.	14'281	16'543
Stand 31.12.	13'798	14'281
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>-483</b>	<b>-2'262</b>

## Anhang zur Jahresrechnung 2019

(in Tausend Schweizer Franken)

### 1 In der Jahresrechnung angewandte Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Jahresrechnungspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

#### 1.1 Flüssige Mittel (1)

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

#### 1.2 Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen (2)

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen kurzfristigen Forderungen sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

#### 1.3 Nahestehende Organisationen

Unter den Positionen "nahestehende Organisationen" werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Lagerhaus-Genossenschaft Bern, RISO Reisförderung Schweiz und Procafé Vereinigung zur Förderung von Kaffee ausgewiesen.

#### 1.4 Finanz- und Sachanlagen (3)

Die kotierten Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Wertschriften mit einem Kurswert werden zu Kurswerten des Bilanzstichtages bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen (Wertberichtigung) bilanziert. Für die Anlagestrategie der Finanzanlagen werden die Bestimmungen der Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2) angewendet. Es besteht eine Wertschwankungsreserve mit einer Zielgrösse von mindestens 10 %.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen.

#### 1.5 Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen (4)

Die Verbindlichkeiten und die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten erfasst.

#### 1.6 Rückstellungen (5)

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Auf Pflichtlagern im offenen Zolllager (OZL) werden Sicherheitsleistungen für den Garantiefonds Getreide ausgewiesen. Die Sicherheiten umfassen in Höhe des aktuellen Zollansatzes, den Garantiefondsbeitrag sowie einer Sicherheitsmarge und werden bei der Warengruppe Energieträger (Futtermittel) erhoben.

#### 1.7 Fondskapital (6)

##### Garantiefonds

Die Garantiefonds beinhalten die Garantiefondsbeiträge, die auf den beitragspflichtigen Waren erhoben werden, die Preisdifferenzen bei Pflichtlagerveränderungen, den Erfolg auf den Vermögensanlagen, die Aufwertungen von Pflichtlagern, den Ertrag der Lagerhaus-Genossenschaft Bern sowie die Verwaltungskosten der Pflichtlagerhaltung.

Die Garantiefondsbeiträge werden in Rechnung gestellt oder zurückerstattet, wenn die Höhe der Beiträge/ Rückerstattungen aufgrund der Meldungen der Zollverwaltung verlässlich bestimmt werden kann. Die Lagerkosten (Lagerentschädigungen) für die einzelnen Pflichtlagerwaren werden den Pflichtlagerhaltern quartalsweise gutgeschrieben.

### **Versicherungsfonds**

Zur Deckung von Schäden und Kosten auf den Pflichtlagern aus vom Bund nicht gedeckten unversicherbaren als auch versicherbaren, aber ausserordentlichen Risiken, deren Versicherung als unverhältnismässig bezeichnet werden muss, besteht ein Versicherungsfonds mit einer Zielgrösse von 5 % des Warenwertes der Pflichtlager. Dieser Fonds dient zusätzlich zur Abdeckung des Kreditrisikos der Garantiefonds.

#### **1.8 Organisationskapital (7)**

Die Eintrittsgelder werden zu Nominalwerten bilanziert. Die Schwankungsreserve dient zum Ausgleich von Wertschwankungen der Finanzanlagen.

#### **1.9 Gewinn- und Kapitalsteuern**

Die réservesuisse genossenschaft ist wegen Verfolgung von öffentlichen Zwecken von der Steuerpflicht (Gewinn- und Kapitalsteuern) befreit.

## **2 Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zur Jahresrechnung**

### **2.1 Name, Rechtsform und Sitz**

réservesuisse genossenschaft, Bern

### **2.2 Personalbestand**

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 20 Mitarbeitenden.

### **2.3 Finanzanlagen**

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum Marktwert. Die Anlagevorschriften sind nach BVV2 angelegt.

## 2.4 Zweckgebundenes Fondskapital

### Garantiefonds

Garantiefonds	Berichtsjahr	Vorjahr
	TCHF	TCHF
01.01.	89'893	97'322
Zuweisung	73'664	33'775
Entnahme	-60'378	-41'204
<b>31.12. Total Garantiefonds</b>	<b>103'179</b>	<b>89'893</b>

Stand der Garantiefonds	Berichtsjahr	Vorjahr
	TCHF	TCHF
Zucker	11'540	8'410
Reis	2'398	2'229
Öl/Fett	5'445	6'588
Kaffee	5'132	3'900
Getreide	78'664	68'766
<b>Total Stand der Garantiefonds</b>	<b>103'179</b>	<b>89'893</b>

### Versicherungsfonds

Versicherungsfonds	Berichtsjahr	Vorjahr
	TCHF	TCHF
01.01.	46'518	46'518
Zuweisung	0	0
Entnahme	0	0
<b>31.12. Total Versicherungsfonds</b>	<b>46'518</b>	<b>46'518</b>

Der Versicherungsfonds weist am Jahresende einen Bestand von CHF 46.5 Mio. aus. Dies entspricht einem Verhältnis von 10.6 % gemessen am gesamten Warenwert der Pflichtlager.

### Wert der Pflichtlager

Der gesamte Warenwert der réservesuisse Pflichtlager betrug am 31. Dezember 2019 CHF 437 Mio. (Vorjahr CHF 442 Mio.). Davon waren CHF 57 Mio. (Vorjahr 58 Mio.) durch die Pflichtlagerhalter finanziert. Die Differenz zu Gunsten der Garantiefonds betrug somit CHF 380 Mio. (Vorjahr CHF 384 Mio.), was einer Abnahme von CHF 4 Mio. oder rund 1.1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.



## 2.5 Organisationskapital

Eintrittsgelder	Berichtsjahr	Vorjahr
	TCHF	TCHF
01.01.	12	11
Eintritte	0	2
Austritte	0	-1
<b>31.12. Total Eintrittsgelder</b>	<b>12</b>	<b>12</b>

  

Wertschwankungsreserve	Berichtsjahr	Vorjahr
	TCHF	TCHF
01.01	13'600	18'600
Zuweisung	2'400	0
Entnahme	0	-5'000
<b>31.12. Total Wertschwankungsreserve</b>	<b>16'000</b>	<b>13'600</b>

  

<b>Total Organisationskapital</b>	<b>16'012</b>	<b>13'612</b>
-----------------------------------	---------------	---------------

Die Wertschwankungsreserve wurde im Jahr 2019 um CHF 2,4 Mio. auf CHF 16,0 Mio. erhöht, was einem Deckungsgrad von rund 10,2 % (Vorjahr 9,7 %) entspricht.

## 2.6 Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2019 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung von TCHF 52 (Vorjahr TCHF 48).

## 2.7 Honorar Revisionsstelle

Revisionsdienstleistungen	Berichtsjahr	Vorjahr
	TCHF	TCHF
	29	25

## 2.8 Personalaufwand

Der Personalaufwand wird ohne die für die nahestehende Organisation Lagerhaus-Genossenschaft Bern anfallenden Personalkosten ausgewiesen.

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der réservesuisse genossenschaft Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der réservesuisse genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 10 bis 17) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine

Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

  
Oliver Kuntze  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Esther Wegmüller  
Revisionsexpertin

Bern, 7. Februar 2020





## Mitglieder

A Châu Trading AG, Liebefeld  
Aachtal Futter AG, Erlen  
aeschlmann-mühle ag, Lotzwil  
Agrokommerz AG, Marbach  
AGROKORN AG, Bischofszell  
ALDI SUISSE AG, Schwarzenbach  
Alois Traeubler AG, Diepoldsau  
Amrein Futtermühle AG, Sempach-Station  
Aproz Sources Minérales SA, Aproz  
Gebr. Augsburg AG, Rhonemühle Betriebs AG,  
Naters  
Bachtalmühle AG, Sins  
Beck & Cie. AG, Mühle Landshut, Utzenstorf  
Bischofszell Nahrungsmittel AG, Bischofszell  
Blaser Trading AG, Bern  
Bruggmühle Goldach AG, Goldach  
Brunner AG, Mühle Oberembrach, Oberembrach  
Cafés Cuendet Torréfaction SA, Crissier  
Caffè CHICCO D'ORO di Eredi R. Valsangiacomo SA,  
Balerna  
Cerador AG, Fraubrunnen  
Chocolat Frey AG, Buchs  
Chocolats Halba, Pratteln  
Coca-Cola HBC Schweiz AG, Brüttisellen  
Compagnie Grainière SA, Dübendorf  
Coop Genossenschaft, Division Sunray, Pratteln  
Delica AG, Birsfelden  
Denner AG, Zürich  
Egli-Handels AG, Nebikon  
Egli-Mühlen AG, Nebikon  
ELSA, Estavayer Lait SA, Estavayer-le-Lac  
fenaco Getreide, Oelsaaten und Futtermittel, Bern  
Florin AG, Muttenz  
Fuga Getreide AG, Luzern  
GAP S.A., Lutry  
Genossenschaft Getreidesammelstelle Thalheim,  
Thalheim an der Thur  
GRANOSA AG, St. Gallen  
Granovit SA, Lucens  
Willi Grüninger AG, Mühlen Bünthenriet, Flums  
Haldemann Mühle AG, Trubschachen  
T. + M. Häusermann, Seengen  
Heinz & Co. AG, Zürich  
Hemmi Kaffee AG, Geroldswil  
F. Hunziker + Co. AG, Dietikon  
Illycafé AG, Thalwil  
Jowa AG, Schwerzenbach  
Karr AG, Zug  
KM Commodities AG, Rotkreuz  
Knecht Mühle AG, Leibstadt  
Kolanda-Regina AG, Hendschiken  
Kretz food & feed AG, Gümligen  
W. Kündig & Cie. AG, Zürich  
Kunz Kunath AG, Burgdorf  
La Semeuse S.A., La Chaux-de-Fonds  
LANDI Luzern-West, Genossenschaft, Ruswil  
LANDI Sempach-Emmen, Genossenschaft,  
Sempach Station  
LANDI Sense-Düdingen, Genossenschaft, Düdingen  
LANDI Sursee, Genossenschaft, Sursee  
Laumann & Co. AG, Bischofszell  
Alb. Lehmann Bioprodukte AG, Gossau  
Alb. Lehmann Lindmühle AG, Birmenstorf  
LG RIGI, Genossenschaft, Küssnacht am Rigi  
Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG, Kilchberg  
LLTrade AG, St. Margrethen  
Macos SA, Stabio  
Mars Schweiz AG, Baar  
Meliofeed AG, Herzogenbuchsee  
Meyerhans Mühlen AG, Weinfelden  
Midor AG, Meilen  
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich  
Mondelez Europe GmbH, Glattpark  
Moulin de la Pallanterie SA, Vézenaz-Genève  
Moulin de la Vaux Aubonne SA, Aubonne  
Moulin de Romont SA, Romont  
Moulin d'Yverdon, soc. coop., Yverdon-les-Bains  
Moulins de Granges SA, Granges-Marnand  
MÜHLE + HANDELS AG RÜTI, Rüti bei Büren  
Mühle Bachmann AG, Diessenhofen  
Mühle Burgholz AG, Oey-Diemtigen  
Mühle Fischer AG, Lüscherz  
Mühle Fraubrunnen, Hans Messer & Co. AG,  
Fraubrunnen  
Mühle Rytz AG, Biberen  
Mühlebach AG, Würenlingen  
Mulino Maroggia, Maroggia  
Nestlé Nespresso SA, Lausanne  
Nestlé Suisse SA, Vevey  
New Asia Market AG, Basel  
Niederhäuser AG, Rothenburg  
Nutriswiss AG, Lyss  
Obermühle Boswil AG, Boswil  
Oleificio Sabo, Lugano  
Optimix AG, Küssnacht am Rigi  
Primefood SA, Bioggio  
Pronatec AG, Winterthur  
Rauch Trading AG, Widnau  
Reismühle Brunnen, Brunnen  
Riseria Taverne SA, Taverne  
Bernhard Rothfos Intercafé AG, Zug  
Schweiz. Schälmmühle, E. Zwicky AG,  
Müllheim-Wigoltingen  
Schweizer Zucker AG, Frauenfeld  
Seealp AG, Güttingen  
Stadtmühle Schenk AG, Ostermundigen  
Steiner Mühle AG, Zollbrück  
Strahm Mühle AG, Münsingen  
Stricker & Cie. AG, Grabs  
Stutzer & Co. AG, Zürich  
Swiss Grana Group AG, Bern  
Swissmill, Division der Coop Genossenschaft, Zürich  
La Maison du Café Trottet SA, Meyrin  
UCC Coffee Switzerland AG, Zollikofen  
Unilever Schweiz GmbH, Thayngen  
Utro Fikovit AG, Rotkreuz  
Wallimann AG, Alpnach  
Wander AG, Neuenegg  
Weber & Hermann AG, Zürich  
Weibel & Co. AG, Alberswil  
Weinlandmühle Trüllikon Glanzmann AG, Trüllikon  
Wicki Mühle AG, Schüpflheim  
Zuckermühle Rupperts AG, Rupperts

# Organe

## Präsident

Dr. Michael Weber  
(Mitglied Personal- & Organisationsausschuss POV)

## Verwaltungsrat

- Pius Eberhard, fenaco Genossenschaft, Winterthur
- Dr. Kurt Egli, Egli-Handels AG, Nebikon
- Christian Gloor, Heinz & Co. AG, Zürich
- Dr. Lorenz Hirt, Dachverband Schweizerischer Müller (DSM), Bern  
(Mitglied Anlageausschuss AAV)
- Daniel Imhof, Nestlé Suisse S.A., Vevey
- Thomas Kopp, Fuga Getreide AG, Luzern  
(Vizepräsident, Mitglied Anlageausschuss AAV)
- Dr. Urs Reinhard, SwissOlio, Bern
- Romeo Sciaranetti, Swissmill, Division der Coop Genossenschaft, Zürich  
(Mitglied Personal- & Organisationsausschuss POV)
- Dr. Guido Stäger, Schweizer Zucker AG, Aarberg
- Lorence Weiss, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich

## Fachkommission Zucker

- Beat Gerber, Schweizer Zucker AG, Aarberg
- Lars Hölkemann, Mondelez Schweiz Production GmbH, Bern
- Peter Rüedi, fenaco Genossenschaft, Sursee
- Thomas Rutz, Compagnie Grainière SA, Zürich
- Peter Schweizer, Zuckermühle Rapperswil AG, Rapperswil
- Flurin Tschuor, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich

## Fachkommission Reis

- Christoph Bertschi, Stutzer & Co. AG, Zürich
- André Büchi, Mars Schweiz AG, Baar
- Daniel Feldmann, Riseria Taverne SA, Taverne
- Othmar Steiner, Reismühle Brunnen, Brunnen

## Fachkommission Speiseöle und Speisefette

- Michel Burla, Nutriswiss AG, Lyss
- Lorenzo Centonze, Oleificio Sabo, Lugano
- Milanka Fijamin, Chocolats Halbe / Sunray, Division der Coop Genossenschaft, Pratteln
- Christian Florin, Florin AG, Muttenz
- Flurin Tschuor, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich

## Fachkommission Kaffee

- Reto Burri, Kolanda-Regina AG, Burgdorf
- Bruno Feer, Delica AG, Birsfelden
- Thomas Quinche, Blaser Trading AG, Bern
- Andreas Schwab, UCC Coffee Switzerland AG, Zollikofen
- Julien Tâche, Nestlé Suisse S.A., Orbe

## Fachkommission Getreide

- José Dorthe, Groupe Minoteries SA, Granges-près-Marnand
- Christian Eberle, Granosa AG, St. Gallen
- Marco Fischer, KM Commodities AG, Rotkreuz
- Willi Grüninger, Willi Grüninger AG, Flums
- Christian Oesch, Vereinigung Schweiz. Futtermittel-fabrikanten (VSF), Zollikofen
- Hansjörg Reiss, fenaco Genossenschaft, Bern
- Matthias Staehelin, Swissmill, Division der Coop Genossenschaft, Zürich
- Hans Stettler, Agrokommerz AG, Marbach
- Daniel von Felten, Meyerhans Mühlen AG, Villmergen

# Geschäftsstelle

## Geschäftsleitung

- Dr. Hans Häfliger  
Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Heinz Eng  
Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung,  
Bereichsleiter Pflichtlager Getreide/Vertragsmandate
- Beatrice Mäder  
Bereichsleiterin Finanzen, Ressourcen & Dienste
- Iris Spycher  
Bereichsleiterin Pflichtlager Lebensmittel

## Personalbestand der Geschäftsstelle

- Vollzeit-Angestellte 13
- Teilzeit-Angestellte 6

## Facts & Figures

			2019
Pflichtlager-Menge	Nahrungsmittel	Tonnen	302'631
	Futtermittel	Tonnen	401'803
Pflichtlager-Warenwerte	Nahrungsmittel	CHF	273 Mio
	Futtermittel	CHF	163 Mio
Mitglieder	Pflichtlager-Halter	Anzahl	118
Lagerorte	Pflichtlager-Betriebe	Anzahl	238
Pflichtlager-Kontrollen	Firmenkontrollen	Anzahl/Jahr	344
Generaleinfuhrbewilligungen (GEB)	Im aktiven Umlauf	Anzahl	12'931
Garantiefondsbeiträge	Fakturierte GFB	CHF/Jahr	53,27 Mio
Rückerstattungen	Betrag	CHF/Jahr	7,14 Mio
Personal	Gesamt	Anzahl	19
	Davon Teilzeitstellen	Anzahl	6
Betriebs- und Verwaltungskosten	Je 100 kg Pflichtlagerware	CHF	49 Rappen

## Importstatistik Bereich Lebensmittel

Zolltarif-Nr.	Ware	2019	2018	2017
		t	t	t
<b>Zucker</b>				
1701.1100/1200	Rohzucker	7'434	7'167	5'741
1701.9999	Kristallzucker	69'764	67'298	86'816
1702.9019	Invertzucker, fest	21	19	18
1702.9022	Karamellzucker, fest	186	230	235
1702.9032	Rüben-/Rohr-/Invertzuckersirup	8'948	6'908	494
1702.9033	Karamellzuckersirup	26	44	47
	<b>Total Zucker</b>	<b>86'379</b>	<b>81'666</b>	<b>93'351</b>
<b>Reis zu Speisezwecken (Basis Fertigreis)</b>				
1006.1090	Rohreis	44	39	32
1006.2090	Halbrohreis	8'133	8'680	8'704
1006.3090	Fertigreis	46'298	41'050	39'584
1006.4090	Bruchreis	1'040	678	533
	<b>Total Reis</b>	<b>55'515</b>	<b>50'447</b>	<b>48'853</b>
<b>Speiseöle und Speisefette (Basis Raffinat)</b>				
	Ölsaaten und ölhaltige Früchte zur Herstellung von Speiseölen/-fetten	2'004	499	42
	Rohe pflanzliche Öle/Fette	49'562	39'274	42'818
	Raffinierte pflanzliche Öle/Fette	29'564	35'662	34'716
	Gehärtete pflanzliche Öle/Fette	701	807	740
	Tierische Fette	323	356	347
	Margarinen, Minarinen, Speisefette	4'830	3'452	3'359
	Speiseöle zur Herstellung von Waren der Tarif-Nr. 2103 (Saucen usw.)	23'241	22'261	24'090
	<b>Total Speiseöle/-fette</b>	<b>110'225</b>	<b>102'311</b>	<b>106'112</b>
<b>Kaffee (Basis Rohkaffee)</b>				
0901.1100	Rohkaffee, nicht entkoffeiniert	67'090	70'795	62'318
0901.1200	Rohkaffee, entkoffeiniert	2'785	2'678	2'701
0901.2100	Kaffee geröstet, nicht entkoffeiniert	16'143	14'918	14'306
0901.2200	Kaffee geröstet, entkoffeiniert	536	449	385
2101.1100/1219	Kaffee-Extrakt	5'204	5'116	5'089
	<b>Total Kaffee</b>	<b>91'758</b>	<b>93'956</b>	<b>84'799</b>

Gewichtsangaben gemäss fakturierten Garantiefondsbeiträgen

Quelle: Daten EZV

## Nettoverbrauch Lebensmittel

Ware	2019	2018	2017
	t	t	t
<b>Zucker</b>			
Import	86'379	81'666	93'351
Inlandproduktion	239'000	218'500	266'500
Veränderung der Vorräte	2'004	3'671	10'567
Export	- 127'830	- 135'210	- 122'218
<b>Nettoverbrauch</b>	<b>199'553</b>	<b>168'627</b>	<b>248'200</b>
<b>Reis zu Speisezwecken</b>			
Import	55'515	50'447	48'853
Inlandproduktion <sup>1)</sup>	0	0	0
Veränderung der Vorräte	711	1'147	2'352
Export	- 6'047	- 2'523	- 2'921
<b>Nettoverbrauch</b>	<b>50'179</b>	<b>49'071</b>	<b>48'284</b>
<b>Speiseöle/-fette</b>			
Import	110'225	102'311	106'112
Inlandproduktion	34'981	35'170	34'674
Veränderung der Vorräte	- 6'443	4'835	- 2'719
Export	- 29'229	- 35'648	- 34'596
<b>Nettoverbrauch</b>	<b>109'534</b>	<b>106'668</b>	<b>103'471</b>
<b>Kaffee</b>			
Import	91'758	93'956	84'799
Inlandproduktion	0	0	0
Veränderung der Vorräte	- 1'694	4'503	- 3'471
Export	- 13'614	- 14'238	- 14'071
<b>Nettoverbrauch</b>	<b>76'450</b>	<b>84'221</b>	<b>67'257</b>

<sup>1)</sup> Nicht erfasst

Quelle: Daten EZV / Daten réservesuisse



## Importstatistik Bereich Getreide

### Getreide zur menschlichen Ernährung und Futtermittel (Importe brutto ausgewählter Artikel)

Zolltarif-Nr.	Ware	2019 t	2018 t	2017 t
	<b>Brot-/Hartweizen</b>			
1001.1921	Hartweizen	72'874	64'567	67'770
1001.9921	Weichweizen <sup>1)</sup>	32'817	47'137	92'585
1001.9921	Dinkel	6'440	7'553	3'780
1002.9021	Roggen	1'428	1'143	2'070
	<b>Subtotal 1</b>	<b>113'559</b>	120'400	166'205
	<b>Getreide/Energieträger</b>			
1001.9939	Weizen	218'799	242'010	282'107
1002.9039	Roggen	0	146	266
1003.9051/9059	Gerste	39'799	21'274	65'024
1004.9039	Hafer	31'698	27'088	23'179
1005.9031/9039	Mais	133'885	125'582	149'226
1006.1029-4029	Reis	66'713	60'271	70'095
1007.9039/1008.9037	Anderes Getreide	139	495	160
1008.6049	Triticale	129	33	414
	<b>Subtotal 2</b>	<b>491'162</b>	476'899	590'471
	<b>Pflanzliche Proteinträger</b>			
0713.1011-9081	Hülsenfrüchte unbearbeitet	9'099	10'790	11'325
2303.1011	Kartoffelprotein	3'138	3'353	3'902
2303.1018	Maisgluten	43'213	55'273	42'234
2304.0010-2306.9021	Ölkuchen	348'350	329'508	349'092
	<b>Subtotal 3</b>	<b>403'800</b>	398'924	406'553
	<b>Ergänzungsprodukte</b>			
1108.1120-2020	Stärken/Inulin	3'422	4'407	12'508
1201.9010	Sojabohnen	1'698	1'394	970
1502.1011-1506.0012	Tierische Fette/Öle	2'516	4'043	4'195
1507.1010	Sojaöl	5'163	4'446	4'256
1702.3021-6022	Glucose/Fructose	6'782	8'673	8'020
1703.9091	Melasse	1'010	844	2'479
2102.1091-2021	Hefen	1'608	1'967	3'526
2301.2010	Fischmehl	610	711	1'052
2303.2010	Ausgelaugte Rübenschnitzel	23'990	22'797	27'319
3505.1010	Modifizierte Stärken	9'189	8'924	8'792
	Diverse	229'012	205'228	202'694
	<b>Subtotal 4</b>	<b>285'000</b>	263'434	275'811
	<b>Total Bereich Getreide</b>	<b>1'293'521</b>	1'259'657	1'439'040

1) Ohne Zonenware

Quelle: Aussenhandelsstatistik EZV

## Produktion von Getreide, Eiweissträgern und Ölsaaten

	2019*	2018	2017
	t	t	t
Weichweizen	472'936	474'123	509'555
<i>Mahlweizen</i>	388'444	384'394	411'975
- Klasse TOP	193'834	196'810	195'875
- Klasse I	135'955	138'382	156'112
- Klasse II	55'159	44'205	56'170
- Klasse III	0	0	0
- Biskuit	3'496	4'997	3'818
Futterweizen <sup>1)</sup>	69'150	74'260	82'097
Saatgut	15'342	15'145	16'238
Biogasproduktion	0	324	0
Dinkel	22'693	21'796	20'297
Roggen	11'184	10'112	12'423
Anderes Brotgetreide	3'666	2'352	1'584
<b>Brotgetreide (inklusive Futterweizen)</b>	<b>510'479</b>	<b>508'383</b>	<b>543'859</b>
<i>Saatgut effektiv</i>	16'814	16'649	16'584
<i>effektiv mahlfähige Menge</i>	422'745	416'770	444'096
<i>effektive Futtermenge<sup>1)</sup></i>	70'920	74'640	83'179
Gerste	189'096	180'948	205'772
Hafer	9'646	8'256	10'210
Mischel Futtergetreide	1'349	1'120	1'293
Triticale	46'260	47'342	51'424
Körnermais	174'627	134'834	162'454
<b>Futtergetreide (ohne Futterweizen)</b>	<b>420'978</b>	<b>372'500</b>	<b>431'153</b>
<i>davon Saatgut</i>	6'951	5'551	6'720
<i>davon zur menschlichen Ernährung</i>	3'869	2'107	2'377
<b>Getreide</b>	<b>931'457</b>	<b>880'883</b>	<b>975'012</b>
Eiweisserbsen	12'838	12'479	14'361
Ackerbohnen	3'163	2'614	3'024
Lupinen	550	469	358
Mischel mit Getreide, Linsen	2'278	2'453	3'298
<b>Eiweisspflanzen</b>	<b>18'829</b>	<b>18'015</b>	<b>21'041</b>
Raps	67'843	77'478	77'612
Sonnenblumen	17'700	16'513	16'449
Sojabohnen	5'350	3'740	5'642
Anderer (Leinsamen, Ölkürbis, Mohn, Leindotter, Saflor)	445	439	492
<b>Ölsaaten</b>	<b>91'338</b>	<b>98'170</b>	<b>100'195</b>

1) Inklusive deklassierter und nicht backfähiger Brotweizen

\*) Angaben Stand 2. März 2020

**Deklassierung** (Def.: gute, mahlfähige Qualität, Deklassierungen infolge grosser Erntemengen)

Quelle: SBV Agristat (Rundungsdifferenzen nicht bereinigt), swiss granum

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher Sprache sowie in französischer Übersetzung.

**Herausgeber:** réservesuisse genossenschaft, Bern

**Illustration:** Sacklagerung Reis (Seite 19)

**Foto:** Adobe Stock

**Website**

Unter [www.reservesuisse.ch](http://www.reservesuisse.ch) sind ausführliche und aktuelle Informationen sowie verschiedene Links in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache ersichtlich.

réservesuisse genossenschaft  
Schwanengasse 5 + 7  
Postfach  
3001 Bern  
Telefon 031 328 72 72  
Telefax 031 328 72 73  
[info@reservesuisse.ch](mailto:info@reservesuisse.ch)  
[www.reservesuisse.ch](http://www.reservesuisse.ch)

